

Rheinsteig für alle Sinne
Dr. Erwin Manz
NaturTOUREN 6.10.2006

Wandern ist nicht nur gesund für die Menschen.

Wandern ist auch gesund für die Umwelt.

Dies sind gute Gründe für einen Umweltverband, wie den BUND, einen Wanderführer herauszugeben. Dies möchte ich kurz erläutern, bevor ich Ihnen dann die Inhalte des Buches im Einzelnen vorstelle:

Punkt 1

Wanderurlaub in der heimischen Region ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz, da im Gegensatz zu Flugreisen in ferne Länder nur sehr wenige Treibhausgase freigesetzt werden.

Punkt 2

Im Buch wird um Sympathie für Natur und Naturschutz geworben.
Nur wer die Schätze der Natur kennt, ist bereit sie auch zu schützen.

Warum bringt der BUND einen Naturführer zum Rheinsteig heraus?

Wandern auf dem Rheinsteig bedeutet nicht nur sportliche Betätigung und ein einzigartiges Landschaftserlebnis.

Die Wege im Mittelrheingebiet bieten auch ein ganz besonderes Naturerlebnis. Dieses wollen wir den Menschen näher bringen:

Wie an einer Perlschnur fädeln sich entlang des Rheinsteigs wertvollste Lebensräume heimischer Tier- und Pflanzarten auf. Trocken-warme Klimabedingungen und flachgründige Gesteinsböden bieten ideale Lebensbedingungen für Arten, die ansonsten überwiegend im Mittelmeergebiet verbreitet sind. Da in den steilen Hanglagen nie sehr intensiv gewirtschaftet werden konnte, ist das Offenland noch reich an duftenden Wiesenblumen und farbenprächtigen Schmetterlingen.

Die Naturausstattung im Welterbe Mittelrhein ist das Resultat der früheren menschlicher Nutzung. Die Erhaltung dieser historisch gewachsenen Kulturlandschaft stellt eine große Herausforderung dar. Daher beziehen sich die Autoren immer auf die traditionelle Nutzung. Naturschützer orientieren sich mit ihren Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen an den historischen Vorbildern.

Was ist nun das Neue an diesem Buch?

Der Naturführer Rheinsteig regt zur Naturbeobachtung an und vermittelt Wissenswertes über Fauna und Flora. Das Konzept zielt darauf, die Augen des Wanderers, aber auch die übrigen Sinne für die Naturwahrnehmung zu öffnen. Das Buch enthält vielfältige Anregungen zur Entdeckung großer und kleiner Geheimnisse

längs des Weges. Sowohl die typischen Merkmale der Biotope als auch Besonderheiten der Flora und Fauna werden ausführlich dargestellt.

Nutzt das Wandern auch der Natur?

Aktive Naturschützer tragen durch unzählige Pflegemaßnahmen entscheidend zur Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft bei. Diese ist mit all ihren Reizen als Erholungsregion heute auch von unermesslicher ökonomischer Bedeutung. Daher bleibt zu hoffen, dass den Landwirten und Naturschützern auch weiterhin öffentliche Gelder für die Fortsetzung dieser Pflögetätigkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Der Tourismus braucht also die Natur.

Daher muss zur Förderung des Tourismus auch Natur erhalten werden.

Welche Inhalte und Anregungen enthält das Buch im Einzelnen?

Insgesamt wird der Rheinsteig in 20 Touren untergliedert.

Besondere Lebensräume und Artengruppen werden in 20 Steckbriefen näher erläutert.

Wir betrachten uns beispielhaft die Königsetappe (Tour 13: von St. Goarshausen bis Kaub)

❖ **Jede Tourenbeschreibung startet mit grandiosen Bildeindrücken:**

Luftbild auf die Loreley

Blick von der Hahnenplatte

Blauschwarzer Eisvogel,

Schaf- und Ziegenweidung

❖ **Der Text beginnt mit einer prägnanten Wegbeschreibung**

Diese enthält Hinweise auf die Besonderheiten von Fauna, Flora und Gestein; fettgedruckte Begriffe werden im Lexikon erklärt;

viele Querverweise helfen Wiederholungen zu vermeiden.

❖ **Am Fuß der Seite befindet sich die Rubrik „Auf einen Blick“ mit besonders typischen Fotos:**

Das Brillenschötchen hat seinen Verbreitungsschwerpunkt in den Alpen.

Die Spanische Flagge benötigt besonders trocken-warme Lebensräume.

Der Weiße Diptam hat den Verbreitungsschwerpunkt im Mittelmeergebiet.

Das Grauscheidige Federgras ist ansonsten in der ungarischen Puszta zu Hause.

❖ **Wichtige Abstecher werden unter „Sehenswert“ beschrieben:**

Hinweis auf das Besucherzentrum

Eiszeitliches Lössprofil

❖ **Als Markenzeichen des Buches befinden sich im Anschluss an die Wegbeschreibung ausführliche Erläuterungstexte zu den „Points of interest“.**

Besonders markante Zielpunkte werden hier detailliert beschrieben:

P1 Loreley: Das 132 Meter hohe Felsmassiv ist nicht nur der mythische Mittelpunkt des

Mittelrheins, auch Flora, Fauna und Geologie üben eine magische Anziehungskraft auf jeden

Naturfreund aus.

P2 Leiselfeld: Ein Meer von Blüten und Farben verzaubert uns bei der Durchquerung von mageren Salbei-Glatthaferwiesen und Kalk-Halbtrockenrasen.

P3 Spitznack: Das Felsmassiv aus harter, blockiger Grauwacke erhebt sich über 100 Meter über den Rhein heraus.

P4 Rosstein: Der Felsblock ist einer der schönsten und am stärksten alpin getönten Bereiche des Rheinsteigs.

P5 Dörscheider Heide: Mit über 650 verschiedenen Schmetterlingsarten ist das Gebiet eines der wertvollsten am gesamten Mittelrhein. Die BUND-Ortsgruppe Loreley betätigt sich hier in großem Umfang bei der Pflege und Offenhaltung der Biotope.

❖ **Sehenswert:**

Der Segelfalter gilt als Wappentier des Mittelrheintals.

❖ **Steckbrief:** Schmetterlinge - buntes Treiben

Im Anschluss an jede der 20 Tourenbeschreibungen befindet sich ein Steckbrief, in dem die charakteristischen Merkmale von Lebensraumtypen oder der Vielfalt einer Tierartengruppe vorgestellt wird.

Das Biotopmosaik aus trockenwarmen Felsfluren und steinigen Rohbodenstandorten, Trockenmauern, Weinbergsbrachen, Trockenwäldern, Gebüsch und vor allem ungedüngten, arten- und blütenreichen Magerwiesen, Säumen, Halbtrocken- und Trockenrasen bildet den idealen Lebensraum für viele Tag- und Nachtfalter.

❖ Der Führer gibt wichtige **Hilfestellungen bei der Planung** der Wandertour:
Natur-Kalender

Kontaktadressen

Karte, Höhenprofil

❖ **Lexikon**

Kurz und prägnant werden die wichtigen, im Text verwendeten Fachbegriffe erläutert und unter „Natur von A-Z“ mit Fotos belegt.

❖ **Natur erkennen**

Auf was muss ich achten, wenn ich durch den Buchenwald spaziere?

Als Anregung zur Beobachtung sind für jeden Lebensraumtyp jeweils die wichtigsten Pflanzenarten mit Fotos belegt.

❖ **... und mit Führung vom Himmel**

Alle Routen können als GPS-Daten über das Internet heruntergeladen werden.

❖ **... die wichtigsten Personen sind natürlich die Autoren**

Der BUND arbeitet mit hoch qualifizierten Experten, die gleichzeitig hervorragende Kenner der Natur des Mittelrheingebietes sind, zusammen. Damit wird die Brücke zwischen leicht verständlichen Texten einerseits und korrekter Wiedergabe fachlich sehr komplexer Sachverhalte andererseits sichergestellt. Martin Unfricht ist freiberuflicher Diplom-Geograph im Bereich

Biotopmanagement und Naturschutz. Als Inhaber der Firma „Rhein-Natour“ bietet er erlebnisorientierte Führungen an.

Jörg Hilgers ist freiberuflicher Diplom-Biologe. Als Biotopbetreuer des Landkreises Ahrweiler wirkt er an verschiedenen Naturschutz-Großprojekten mit.

Unterstützt wurden die Hauptautoren von

Kirsten Paul, Ester Unfricht, Manfred Braun und Gabriele Kurz.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für das große und überaus erfolgreiche Engagement bei der Erstellung des Buches bedanken.

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an

Fürstin Gabriela zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, von der die Initiative für die Erstellung des Buches ausgegangen ist, und an

das Ehepaar Barbara und Uwe Schöllkopf, die letztendlich das wirtschaftliche

Risiko für das Projekt übernommen haben und mit ihrem Unternehmen von der redaktionellen Bearbeitung bis hin zum Vertrieb des Werkes einen

entscheidenden Beitrag leisten.